

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 61. Dienstag, den 5. August 1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen; um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 4. August 1851

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

liquidirt wird in der Gant- auf dem Rathhaus
sache des zu am

+ Jakob Doppel, gemesener
Maurer v. Hegnach.

Hegnach.

Donnerstag den 4. Septb.
Morgens 8 Uhr.

Ämtliche Bekanntmachung.

Waiblingen. (Schuldenliqui-
dation.) In der außergerichtlich zu erledigen-
den Schuld-Sache des

Gottfried Becker B. und Wein-
gärtners hier

wird die Schuldenliquidation mit den gesetzlich
damit verbundenen weiteren Verhandlungen
am Donnerstag den 21. August

Morgens 8 Uhr

auf dem Gemeinderathszimmer dahier vorge-
nommen, wozu, oberamtsgerichtlichem Auftrag
gemäß, die Gläubiger und Absonderungs-Be-
rechtigten von den unterzeichneten Stellen an-
durch vorgeladen werden, um entweder persön-
lich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu
erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein

Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor
oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt,
ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in
dem einen wie in dem andern Fall unter Vor-
legung der Beweis-Mittel für die Forderun-
gen selbst sowohl, als für deren etwaige Vor-
zugs-Rechte, anzumelden. Die nicht erschei-
nenden unbekanntenen Gläubiger werden bei der
Auseinandersezung nicht berücksichtigt, von den
übrigen ausbleibenden Gläubigern aber wird
angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines
etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des
Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Be-
stätigung des Güterpflegers, der Erklärung der
Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 21. Juli 1851.

K. Gerichts-Notariat

und Gemeinderath

Gerichts-Notar

Kuchl.

Waiblingen.
(A u f r u f.)

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Friedrich Dobler, Georgs S. Weingärtner in Hegnach, eine rechtliche Forderung zu machen haben, werden aufgefodert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei Auseinanderfetzung der Verlassenschaft binnen 15 Tagen dem K. Gerichts-Notariat anzuzeigen und zu erweisen.

Den 30. Juli 1851.

K. Gerichts-Notariat.

Knecht

Waiblingen.

(Haberbeifubr Accord.)

Nächsten Mittwoch den 6. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

kommt die Beifubr von 100 Scheffel Haber von dem hiesigen auf den Fruchtkasten des Land-Kameralamts Stuttgart auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle in Abstreich, wozu die lusttragenden Fuhrleute hiemit eingeladen werden.

Den 4. August 1851.

Königl. Kameralamt.

Buchh. Schütz, St.-B.

Waiblingen. Wer heuer Obstschütze werden will, hat sich bei dem Stadtschultheißenamt in aller Eile zu melden.

Waiblingen.

Friederike Reinath ist Willens den Ertrag von 2 Viertel 9 Ruthen Aker in der Ochsenstraße, mit Dinkel angeblümt, auf dem Halm zu verkaufen. Liebhaber wollen sich Morgen, als am Mittwoch Abends 4 Uhr auf dem Platz einfänden.

Webermeister Desterlin.

Waiblingen

Von Gottlob Reinath ist ein Viertel Dinkel in der Heerstraße auf dem Halm zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich Mittwoch Abend 5 Uhr auf dem Platz einfänden.

Webermeister Desterlin.

Waiblingen.

Beste **Emmenthaler Käse** ist zu haben bei

Kaufmann Sirt.

Waiblingen. Geld auszuleihen.

100 fl. bis 130 fl. hat Jemand auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Roggenstroh hat zu verkaufen

Pflugwirth Stüber.

Waiblingen. Eine Partie Ernteweiden habe ich im Auftrag billig zu verkaufen.

Bahler.

Waiblingen.

(Hammelfleisch.)

Fettes Hammelfleisch bei Buhl und Kaufmann.

Waiblingen. (Dankfagung)

Dem verehrten Gesangverein und Jungfrauen, welche uns bei der Beerdigung unserer Tochter Koroline mit ihrem erhebenden Gesang beehrten, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Friedr. Kretschmaier.

Rosine Kretschmaier.

Waiblingen. (Erklärung)

Auch ich muß leider meinen Namen in der Donnerstagsliste des Schw. Merkurs aufgeführt seher, weil die frühere Besitzerin meines Anwesens auf Abtragung von 2500 fl. dringt, welche ich ihr über bereits bezahlten 5000 fl. noch darauf schulde. Dggleich ich in den letzten paar Jahren bedeutende Verluste an meinem Hause, Waaren und Ausständen erlitten habe, und mein Anwesen eca. 3000 fl. billiger, als es mich zu stehen kommt, angeschlagen ist, beträgt die Insolvenz doch nur eca. 900 fl., — und es gereicht mir zur Beruhigung, daß nur 3 Geschäftsfreunde es sind, die, falls für mein Etablissement nicht mehr, als der Anschlag, erlöst würde, zu Schaden kämen; diesen gebe ich übrigens hiemit öffentlich die bestimmte Versicherung, daß sie vollständig befriedigt werden sollen. Ich behalte mir vor, sobald dieß geschehen seyn wird, mit Belegen hierüber s. Z. wieder vor die Deffentlichkeit zu treten. —

Alle die mich näher kennen und wissen, wie ich zu arbeiten und zu sparen gewohnt bin, würden ohne vorstehende Darstellung schwer begreifen, wie dieß Alles so gekommen; diese mögen die Versicherung hinnehmen, daß, obgleich der plöglche Verlust der Früchte vieljährigen Fleißes mir sehr nahe gehen muß, ich doch ungebeugten Muthes bin.

C. Spröker.

Waiblingen

Den 14. Juli 1851. ist eine Amts-Versammlung dahier abgehalten worden, in welcher Folgendes zur Verhandlung kam:

(Fortsetzung.)

22. Die Amtspflege referirte, daß der Betrag der bisher neusteuerbaren Objecte an dem Amtschaden

vom 1. Januar 1849.

bis 1. Juli

vom 1. Juli 1849/50.

und

vom 1. Juli 1850/51.

im Rückstand sey, weil die Vollziehung des Neusteuerbarkeits-Gesetzes nicht habe beendigt werden können. Es wurde hiebei angeführt, daß die fragl. Beträge in dem Amts-Korporations-Etat p. 1849/50 und 1850/51 der Amtspflege zu Bestreitung ihrer laufenden Ausgaben zugewiesen worden seyen, und daß daher der Verwaltung inzwischen diese Gelder fehlten. Es wurde ferner bemerkt, daß die Revision der Amtschadens-Matrikel von Erledigung dieses Gegenstandes abhängt, und daß es jedenfalls unthunlich erscheine, den Amtschaden p. 1851/52 wiederum umzulegen, ehe das Kataster vervollständigt ist. Die Amts-Versammlung hat daher beschlossen, den Steuer-Commissär Barchet um möglichste Beschleunigung des Abschlusses dieses Geschäfts zu ersuchen, seiner Beurtheilung anheimgebend, ob nicht die Einschätzungs-Resultate derjenigen Orte, welche vollständig bereinigt sind, den betreffenden Steuerfah-Behörden noch zur Berücksichtigung bei dem Steuerfah p. 1. Juli 1851/52 hinausgegeben werden könnten.

23. Bei Vornahme der Wahl eines Ober-Feuerschauers für den Winnender Bezirk wird ein Erlaß des K. Ministeriums vom 13. Jan. d. J. in Betreff der Wahl des Werkmeisters Krämer in Winnenden zum Ober-Feuerschauer des Winnender Bezirks verlesen, wonach eine neue Wahl angeordnet wird. Obschon nun die Amtsversammlung in ihrer großen Mehrheit der Ansicht ist, daß sie keine neue Wahl vorzunehmen, und sich lediglich auf das frühere Wahl-Ergebniß zu beziehen hätte, zumal als das K. Ministerium die Bestätigung des Krämer in Aussicht gestellt, so beschloß die Amtsversammlung in Betracht, daß inzwischen neue Bewerber aufgetreten, und die dießfälligen Verhältnisse sich geändert haben, zu einer neuen Wahl zu schreiten, und wurde Krämer mit einer großen Stimmen-Mehrheit wieder gewählt.

24. Der Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 17. Februar d. J. in Betreff der von dem Oberamtmanne, Regierungsrath v. Fritsch in Ulm entworfene Statuten der dort als Pri-

vat-Unternehmen bestehenden Oberamts-Spar-Kasse wird der Amtsversammlung verlesen, welche hierauf beschlossen hat, es sollen diese Statuten durch den Amtsversammlungs-Ausschuß begutachtet werden, der sodann der nächsten Amtsversammlung hierüber referiren wird.

25. Der Amtsversammlungs-Ausschuß pro 1851/52 wurde heute gewählt, und zwar sind zu Mitgliedern gewählt worden:

Stadtrath Köhn in Waiblingen,

Stadtschultheiß Hoffacker in Winnenden,

Schultheiß Rutherford in Großheppach,

Schultheiß Df in Reinstein.

26. Betreffend den Rein-Ertrag der Unzuchts-Strafen, so hat die Amtsversammlung beschlossen, für die 3 Etats-Jahre 1851/54 solchen der Paulinenpflege in Winnenden zur Verwendung auf uneheliche Kinder des Bezirks zu überlassen.

27. Auf den der Amtsversammlung verlesenen Erlaß der Central-Stelle der Landwirtschaft an den landwirthschaftlichen Verein in Waiblingen vom 10. Januar d. J. beschloß die Amtsversammlung, zum Zwecke der Beförderung der Landwirtschaft im Bezirke die Summe von 150 fl. aus Korporations-Mitteln zu verwilligen, wovon jedoch 50 fl. für Dienstboten bestimmt seyn sollen.

28. Das Amts-Vergleichungs-Kosten-Verzeichniß vom 1. May 1850/51 und das Haupt-Verzeichniß der Kosten, welche durch die p. 1. May 1850/51 geleisteten Armen-Fuhren aufgewendet worden, wurden vorgelegt, verlesen und — unter ausdrücklichem Vorbehalt der Prüfung durch den Amtsversammlungs-Ausschuß — decretirt.

29. In Absicht auf ein dem Oberamts-Wundarzt Dr. Nädelin dahier für die unentgeltliche chirurgische Behandlung der Armen des Oberamts-Bezirks aus Korporations-Mitteln auszuführendes jährliches Aversum hat die Amtsversammlung beschlossen, sich dießfalls durch den Amtsversammlungs-Ausschuß Vorschläge machen zu lassen, und den Ausschuß dabei zu beauftragen, sich mit dem Oberamts-Wundarzt Dr. Nädelin in Communication zu setzen.

30. Die Amtsversammlung hat beschlossen, es sollen die Verpflichtungen der angestellten Aerzte hinsichtlich der Behandlung der Armen, da die Gemeinde-Behörden solche nicht genau kennen, durch das Wochenblatt veröffentlicht werden, wie sie sich aus den Verhandlungen der Amtsversammlung darstellen.

31. Der von der Amtspflege entworfene oberamtlich geprüfte Amtskorporations-Etat pro 1851/52 wurde vorgelegt.

Es berechnen sich

Die laufenden Ausgaben p. 1851/52 nach dem
Voranschlag auf 4,372 fl. 30 fr.
Die Amtsvergleichungs-Kosten
p. 1850/51 auf 293 fl. 48 fr.
Zur Fonds-Ergänzung sind auf-
genommen 556 fl.
5222 fl. 18 fr.
Die mutmaßlichen Einnahmen
683 fl. 6 fr.
Somit das Deficit auf 4539 fl. 12 fr.
Davon werden gedeckt durch die Beiziehung der
Capitationen und Einkommen zum
Amtschaden 450 fl.

Bleibt zur Umlage auf Grund-
Gebäude-, Gewerbe- und Gefäll-
Cataster 4089 fl. 12 fr.
Zu dem obigen Deficit kommen:
dem Bezirks-Armen-Verein ver-
willigten Beitrag p. 1851/52
80 fl.
für die Bezirks-Farrenschau aus-
gesetzte 36 fl. 116 fl.
Zus. 4205 fl. 12 fr.

Davon sollen abgezogen werden in der Rubrik
Taggelder und Reise-Kosten, die nach der An-
sicht der Amtsversammlung um 200 fl. zu hoch
veranschlagt ist 200 fl.

Rest 4005 fl. 12 fr.

Es wurde nun beschlossen, in runder Summe
— : 4000 fl. als Amtschaden auf das alt-
und neusteuerbare Cataster 1851/52 umlegen zu
lassen.

32. Heute wurde zur Kaminsegers-Wahl ge-
schritten. Das K. Oberamt hat der Amtsver-
sammlung Notizen über den bisherigen Ertrag
der Stelle mitgetheilt, wonach derselbe 1332 fl.
56 fr. jährlich betragen hat. In Rücksicht der
Größe dieser Belohnung, sodann in Rücksicht
darauf, daß die Oberamts-Stadt an der Grenze
des Bezirks gelegen ist, und daß aus polizei-
lichen Gründen sehr erwünscht ist, wenn auch
in Winnenden ein Kaminseger aufgestellt würde,
hat die Amtsversammlung beschlossen, 2 Kamin-
seger zu wählen, und bestimmt, daß die Wahl
zunächst nur für die 3 folgenden Jahre gelten
solle. Aus der großen Anzahl der aufgetre-
ten Bewerber wurden sofort mit Stimmen-
Mehrheit gewählt:

a) für den Bezirk Waiblingen
Julius Knöringer von Ulm,
und

b) für den Bezirk Winnenden
Johann David Weiz von Winnenden,
wobei sich jedoch von selbst versteht, daß der noch
militärpflichtige Weiz früher nicht seine Stelle
antreten darf, als bis er vom Militär-Ver-
bände los ist.

Sylbenräthsel.

Graufen bringt die erste Sylbe,
Morden nur ist ihr Beruf;
In ihr find'st du keine Milde —
Herrschaft die Hyäne schuf
Labung, bist du müde, bietet
Meine zweite Sylbe dir;
Und was stets vom Blute triefet
Sagt das Ganze — Nenn es mir.

Auflösung der viersylbigen Charade in No. 57.
Aberglaube.

Waiblingen

Naturalien-Preise den 2. August 1851.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, p. Scheffel.	—	—	—
Dinkel	6 12	—	—
Haber	6 —	5 30	—
Roggen	—	—	—
Waizen, p. Simri.	—	—	—
Gerste	1 12	—	—
Gerste	—	—	—
Welschkorn	1 24	—	—
Aferbohnen	1 20	—	—
Wicken	1 12	1 8	1 4

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 31. Juli 1851.

Fruchtgattungen	höchst.	mittl.	niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, p. Schefl.	14 24	14 8	13 52
Dinkel, "	6 40	6 19	5 52
Dinkel, "	—	—	—
Haber, "	5 40	5 29	5 20
Roggen, "	11 44	11 28	—
Gerste alte	10 56	10 24	9 36
Gerste neue	8 —	7 44	7 28
Waizen, p. Simri	1 48	1 42	1 36
Einforn	—	—	—
Gemischtes, " "	—	—	—
Erbfen	—	—	—
Linfen	—	—	—
Wicken, " "	1 6	1 —	— 54
Aferbohnen, " "	1 36	1 28	1 20
Welschkorn, " "	1 40	1 30	1 20

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem ist
rein gebrannter Brantwein zu haben, die
Maas zu 24 fr.

Gottfried Wiedmann.